



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

10 (7.1.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396082)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Eschsch. 2 mal an der Sonntag. Bezugspreis: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: ...

Anzeigenpreise: 22 mm breite ...

Abend-Ausgabe A

Freitag, 7. Januar 1938

149. Jahrgang — Nr. 10

# Englands Riesencüstung im neuen Jahr

## 100 Kriegsschiffe auf Kiel gelegt

Eine Frage Allées, der sich die ganze Welt anschließt: Wozu? Wozu?

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der Londoner Korrespondent der „Times“ berichtet ...

Im Jahre 1937 habe England 7 Kreuzer, 9 Zerstörer, 3 U-Boote, 3 Minenleger, 3 Torpedoböote ...

Die Ausfertigung der „Times“ sollen seit Tagen in der englischen Öffentlichkeit nach ...

Die englische Presse macht augenblicklich in ...

In einer Londoner Versammlung sprach am Sonntag ...

Wozu in aller Welt braucht England diese Riesenschiffe ...

Spannendste Aufsicht. Außerdem hört man ...

Im Ausland haben wir nur eine Erklärung für die 100 neuen englischen Kriegsschiffe ...

Die englische Flottenaufrüstung für 1938 wird ein ...

In diesem Heften steht 1938.

### Italien „zieht nach“

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

Mussolini hat nach Belgrad ...

Die beiden Großkampfschiffe werden die Namen ...

## Holland in Erwartung



Die Bildberichterstatter aller Nationen ...

## Drei Landesverräter hingerichtet

Der Agent des feindlichen Spionagedienstes als „reicher Erbkönig“

(aus Berlin, 7. Januar)

Die Justizprüfungsstelle Berlin teilt mit: Das Reichskriegsgericht hat am 27. Oktober ...

Der am 1. September 1937 vom Volksgerichtshof wegen ...

Als Gajewski bei seinen im Ausland wohnenden Verwandten ...

Als Gajewski bei seinen im Ausland wohnenden Verwandten zu Besuch war, wurde er von diesen mit einem ...

## Oesterreichs Jungvolk und Juden

Zusammenfassung der jüdischen Jugendlichen in einem besonderen Verband

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

Der Bundesführer des österreichischen Jugendverbandes „Oesterreichisches Jungvolk“ ...

Wenn die österreichische Jugend, so führt er bei näherem ...

Diese Ankündigungen des Grafen Thurn-Balassina hatten, wie zu erwarten war, die Juden zu Protest ...

## Selbst ihnen wird es zu bunt!

Die französischen Märchen kriegen es mit der Angst zu tun!

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

Der Streik im Pariser Transportgewerbe und bei der ...

Bei überaus die sozialen Konflikte immer mehr auf das ...

Wände in das Recht haben, das noch einmal zu fragen, wenn ...

Die beiden Parteien inhaftiert haben? Ist die ...

## Schneepflüge gehen nach Spanien!

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

In den Kommunalverwaltungen im Departement ...

## Man soll sich nicht täuschen: Auch ein neuer Krieg wird lange dauern!

Die Ansicht des früheren französischen Generalstabchefs

(Paris, 7. Januar. (U. P.))

Der „Excelsior“ bringt einen in diesem politischen und militärischen ...

General Debenas wendet sich gegen die These, daß es mit Hilfe ...

Es es ein dringendes Gebot der Menschheit, daß ein langer Krieg ...

stere Entwicklung der industriellen Kräfte, so sehr dabei nicht ...

In einer Rede über die Erfahrungen des spanischen Bürgerkrieges ...

Vitans verurteilt polnische Versuche. Die polnische Presse ...

meinerseits haben Ihre Demission angekündigt. Gleichwohl hat der Senator von Rhein eine Intervention im Oberhaus des französischen Parlaments eingekauft.

Was diese Revolte hervorgerufen hat, ist die Tatsache, daß mehrere Schneeflägel des Departements nördlicher Weise heimlich auf die Eisenbahnwagen verladen wurden. Die Verladung des Departements fordert mit ansehnlicher Energie, daß Ihre Ehrenverträge schleunigst wieder juristisch werden, da Sie im Departement Pontes d'Aud notwendiger seien als an der volkswirtschaftlichen Front.

**Immer neue Todesurteile**

Wie England in Palästina Frieden zu schaffen sucht

— Jerusalem, 7. Januar. (H. P.)

Ein Mitglied transjordanischer Beduine wurde gestern vom Militärgericht zum Tode verurteilt. Man hatte ihn im Besitz eines Pistols mit Munition gefangen. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt, um damit ein für allemal den politischen Arabern und Beduinen, die Waffen über die transjordanische Grenze schmuggeln, ein abschreckendes Beispiel zu geben.

Seit der Bildung des Militärgerichts im November 1937 sind insgesamt fünf Todesurteile ausgesprochen worden. Zwei dieser Urteile sind bereits vollstreckt worden, ein weiteres wird Samstag vollstreckt werden. Ein Todesurteil wurde in lebenslängliche Haft umgewandelt. Das geistige Todesurteil bedarf noch der Bestätigung durch den Oberkommandierenden General Havel. Gleichzeitlich wurden heute elf Araber zu verschiedenen langen Gefängnisstrafen verurteilt.

Wie aus Beirut berichtet wird, haben dort die Geschäftsleute einen Streik begonnen, weil sie befürchten, daß die Militärbehörden ihre Waren beschlagnahmen könnten, um dadurch die Einnahme von 2500 Pfund einzutreiben, die der Einwohnersteuer wegen der Durchrechnung von Zehnerprozenten aufzulegen sind.

Der Distriktskommissar von Kasareh hat erwidert, daß die Bewohner der Dörfer den Bereich ihrer Dörfer nicht ohne besondere Genehmigung verlassen dürfen.

**Eine Anordnung der Reichsstudentenführung: Jede Studentin muß in den Arbeitsdienst!**

Ohne 26wöchigen Arbeits- oder Ausgleichsdienst keine Zulassung zum Studium!

— München, 17. Januar.

Die Reichsstudentenführung gibt bekannt: Alle Abiturientinnen von Ostern 1938, die studieren wollen, sind verpflichtet, vor Beginn des Studiums einen 26wöchigen Arbeits- oder Ausgleichsdienst zu leisten. Der Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend hat sich verpflichtet, sämtliche Abiturientinnen, die zu studieren beabsichtigen, am 1. April 1938 zu einer halbjährigen Arbeitsdienstzeit heranzuziehen.

Die Meldung hat die Späteren 23. Januar 1938 bei den zuständigen Bezirksstellen des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsdienst für die weibliche Jugend, zu erfolgen und zwar unter Ausfüllung des bei der Polizeibehörde erhältlichen Anmeldeformulars, dem außer Geburtsdatum, polizeilichem Führungszugang, vollzeitlicher Meldebefreiung und zwei gleichen Lichtbildern hinzuzufügen sind: Eine Bescheinigung des Schulleiters, daß die Abiturientin zur Aufnahme zugelassen ist, eine Bescheinigung des Erziehungsüberwachenden, daß er mit der Arbeit der Abiturientin, zu studieren, einverstanden ist.

Die Einberufung erfolgt von den Bezirksstellen an die Abiturientinnen direkt.

Die Papiere derjenigen Abiturientinnen, deren Arbeitsdienstuntersuchung sich bei der ärztlichen Untersuchung des Arbeitsdienstes herausstellt, werden durch die Bezirksstellen des Arbeitsdienstes an die Reichsstudentenführung zur Einberufung in den Ausgleichsdienst weitergegeben. Diejenigen Abiturientinnen, bei denen von vornherein festgestellt ist, daß sie nicht arbeitsdiensttauglich sind, müssen bis zum gleichen Termin (23. Januar 1938) die beiden Papiere und ein amtliches Lichtbild an das Reichsarbeits- und Ausgleichsdienst für Einberufung in den Reichsstudentenführungsamt, München, Karlsstraße 14, einreichen. Die Einberufung in den Ausgleichsdienst erfolgt durch die Reichsstudentenführung.

**Für jedes Mädel ein Jahr hauswirtschaftliche Erziehung**

— Berlin, 7. Januar.

Über die Durchführung der Anordnung, des Reichsjugendführers über die hauswirtschaftliche Erziehung, macht die Beauftragte des Reichsjugendführers, Oberamtsleiterin Werrad Kuntze, in der sozialpolitischen Zeitschrift der Hitler-Jugend, „Das junge Deutschland“ ergänzende Mitteilungen. Mit der Anordnung werde ein völlig neuer Abschnitt in der Erziehungsarbeit der weiblichen Jugend beschritten. Die hauswirtschaftliche Erziehung erfülle neben dem erzieherischen Zweck im weitestgehenden die Aufgabe, die Mädel zur endgültigen Erwerbung der reinen Frauenernte zu veranlassen. Aus diesem Grunde würden auch alle Mädel, die in einem solchen Beruf bereits tätig sind, von der hauswirtschaftlichen Erziehung freigestellt.

Im übrigen solle von jedem Mädel im Alter zwischen 14 und 21 Jahren nach Möglichkeit ein Jahr lang in einer hauswirtschaftlichen, landwirtschaftlichen oder sozialen Arbeit gelebt werden.

In den Haupterziehungsgebieten werden der Mädellanddienst und der Hauswirtschaftliche Dienst im Familienhaushalt getrennt. Der Mädellanddienst, von dem bisher 2000 Mädel erfährt werden, soll schon in diesem Jahre etwa 12.000 Mädel erfassen. Im hauswirtschaftlichen Jahre wurden im letzten Jahre etwa 2.000 Mädel erfährt. Hier wird ein Ausbau in der Weise vorgeschlagen, daß auch Haushalte zugelassen werden, die über keine Unterbringungsbedingungen für das Mädel verfügen oder trotz Überlösung der Hausfrau aus finanziellen Gründen eine Hausgehilfin nicht anstellen können. Die Mädel aus anderen Städten müßten dann in Wohnheimen des RHD aufgenommen werden. Außerdem wäre eine finanzielle Unterstützung der Familien zur Verpflegung der Mädel notwendig.

Über die Aufnahmefähigkeit der Maßnahmen äußert sich die Referentin darin, daß gegenwärtig etwa 10.000 Mädel in einer vorübergehenden hauswirtschaftlichen Arbeit leben. Dieser Sachverhalt aller Einrichtungen über die Stärke eines Mädeljahrganges von 400.000 bis 500.000 gegenüber. Die Aufnahmefähigkeit der Maßnahmen dürfte auch im neuen Jahr nicht über 100.000 Mädel hinausgehen. Es bliebe aber das Ziel, einmal die jeweilige zur Schulentlassung kommenden Jahrgänge ausnahmslos heranzuziehen.

**Staatsjugend in Brasilien?**

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Vargas

(Frankfurter Meldung der AP)

— Rio de Janeiro, 7. Januar.

Bundespräsident Vargas hat in Porto Alegre eine viel deutliche Ansprache gehalten, in der er die brasilianische Jugend „Träger der neuen Staatsgedanken“ nannte und Ausrufung machte, als sei die Schaffung einer brasilianischen Staatsjugend in Erwägung gezogen worden. Dieser Gedanke ist von der Presse in Rio bereits aufgegriffen und erörtert worden. Das „Journal“ spricht sich für die Gründung eines Staatsjugendverbandes aus, durch den alle sozialen Einflüsse auf die brasilianische Jugend ausgeschaltet werden könnten.

Reichsorganisation. Auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat hat der Reichsleiter SS und Chef der deutschen Polizei den Reichsleiter für das deutsche Reichsgebiet aufgefordert und verboten.

**Schon wieder!**

Neuer Brand auf einem englischen Kriegsschiff

— Portsmouth, 7. Jan. (H. P.)

Auf dem hier im Tod liegenden Minensuchboot „Vedre“ brach ein Feuer aus, das jedoch von der Besatzung schnell gelöscht werden konnte. Inzwischen von über Tausen ist das zweite Brand, der im Portsmouth auf einem englischen Kriegsschiff zu verzeichnen ist, und der vierte Brand auf einem Kriegsschiff während der letzten fünf Wochen. Am Sonntag war bekanntlich ein Brand auf dem Kreuzer „Hermione“ ausgebrochen, am 2. Dezember brach ein Unfall des 3100-Tonnen-Zählschiffes „Queen Elizabeth“ in Brand, und am 22. Dezember brach es auf dem 5000-Tonnen-Kreuzer „Arcturion“, der sich in der Nähe von Malta befand.

**Schutz gegen Spionage**

Das amerikanische Spionagesgesetz angewandt

— Washington, 6. Januar.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Mittwoch die bereits vom Bundesrat aufgeführte Gesetzesvorlage an, die das Spionagesetz verstärkt und photographische Aufnahmen sowie Anfertigung von Zeichnungen und Landkarten von Verteidigungsanlagen in den Vereinigten Staaten und deren Besitzungen verbietet.

Der stellvertretende Vorsitzende des Unterhauses, republikanischer Parteimitglied, sprach bei der Einbringung der Vorlage ein, die die Bildung und Unterhaltung einer „unabhängigen Waffenschmiede“ und „Verteidigungsflotte“ an der Küste verbietet.

Die im Gesetz nicht weniger kampftätig ist als die jetzt an der Küste unterhaltenen USN-Flotte.

Der Vorlage zufolge würde die Küstenflotte aus acht Zerstörern, einem 2500-Tonnen-Flugzeugträger, 17 Kreuzern, 40 Zerstörern, 15 U-Booten, 15 Hilfschiffen und Minenlegern sowie 23 Kampflagerungen bestehen.

**Aufstellung einer Atlantik-Flotte?**

— Washington, 6. Januar.

Der demokratische Abgeordnete Hamilton, Mitglied des Unterhauses Ausschusses für Marinefragen, brachte am Mittwoch eine Vorlage ein, die die Bildung und Unterhaltung einer „unabhängigen Waffenschmiede“ und „Verteidigungsflotte“ an der Küste verbietet.

Die im Gesetz nicht weniger kampftätig ist als die jetzt an der Küste unterhaltenen USN-Flotte.

Der Vorlage zufolge würde die Küstenflotte aus acht Zerstörern, einem 2500-Tonnen-Flugzeugträger, 17 Kreuzern, 40 Zerstörern, 15 U-Booten, 15 Hilfschiffen und Minenlegern sowie 23 Kampflagerungen bestehen.

**Das Urteil im Bernstein-Prozess**

— Hamburg, 7. Jan.

In dem Prozess gegen den Juden Arnold Bernstein und mehrere seiner Direktoren und Angehörigen, die des Verstoßes und des Verstoßes gegen die Treuebeschuldigungen angeklagt waren, wurde nach mehrtägiger Verhandlung vor dem Reichsgericht in Leipzig am Freitagvormittag das Urteil gefällt. Es wurden verurteilt unter anderem im übrigen der Angeklagte Hermann wegen Verstoßes gegen das Reichsverfassungsgesetz, wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung, wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung und wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung zu einer Gesamtfürsorge von zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und zu 100.000 Reichsmark Geldstrafe, der Angeklagte Adolf wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung zu einer Gesamtfürsorge von einem Jahr drei Monaten Gefängnis und zu 100.000 Reichsmark Geldstrafe und der Angeklagte Bruno Feld wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung zu zwei Monaten Gefängnis.

**Prager Atopisten u. Moskauer Demagogen**

Die Tschechoslowakei starrt nach wie vor nach Sowjetrußland

— Prag, 7. Jan.

Auf den fortschreitenden Einfluß des Kommunismus in der Tschechoslowakei macht das Regierungsblatt „Kurier Pragens“ in seinem heutigen Leitartikel aufmerksam. Unter dem Druck der europäischen Öffentlichkeit, die den Kommunismus ablehnt, habe Prag seine bisherige Politik geändert. Man lehne nicht die demokratischen Grundgesetze, um auf bestimmte andere Länder Einfluß zu machen und verleihe auf kommunistische Freundschaftsbeziehungen für die Sowjetunion. Tatsächlich sei aber in der Tschechoslowakei alles beim Alten. Die kommunistische Propaganda mache weiterhin Fortschritte. Am härtesten töte die Sowjetunion auf kulturellem Gebiet in Erscheinung. Hier arbeite die sowjetische und die kommunistische Propaganda für sich. Die Tschechoslowakei sei von sowjetischer, von italienischer Weisheit erfüllter Literatur überflutet. Die tschechische Presse erzeuge sich großer Verbreitung, ebenso die sowjetischen Rundfunksendungen. Weiter könne man das Auftreten zahlreicher kommunistischer „Künstler“ und anderer Vertreter Moskaus beobachten, die alle die „Wegweiser“ für die Sowjetunion“ hätten wollen. Von der kommunistischen und sowjetischen Propaganda werde besonders die an Hochschulen studierende Jugend auf Korn genommen.

Es könne keinen Zweifel unterliegen, daß die junge Generation, die heute auf den tschechischen Hochschulen aufwächse und nach einigen Jahren das Staatsrußland in die Hand nehmen werde, in ganz hartem Rußland kommunistisch verlehrt sei.

Eine Voraussetzung für den Kommunismus im eigenen Lande sei ganz offensichtlich das Gefühl der rühmlichen „Ehre“. Dieser Mangel an Selbstbewußtsein veranlasse die Tschechen, in unheimlichen Vorstellungen über eine kommunistische Hilfe Zuzug zu suchen. Auf fast allen Seiten herrsche in innerer Schwermut und Verwirrung. Darin liege die Ursache für die in der Tschechoslowakei im letzten Jahre des kommunistischen Moskaus. Der Kommunismus nehme ihnen fast völlig ihre politische Vernunft und bringe sie, immer weiter konzentrierten Moskau gegenüber zu machen.

**451000 Arbeitslose**

— Prag, 7. Januar.

Nach der ersten Arbeitslosen-Zählung im neuen Jahr, die mehr als vierzigtausend, gab es zum Jahresbeginn in der Tschechoslowakei 451.484 Arbeitslose. Im Dezember ist die Arbeitslosigkeit allein um 11.000 gestiegen. Ein beachtliches Anzeichen der Arbeitslosigkeit war nicht einmal im schließlichen Krisenjahr 1937 zu verzeichnen.

**Der Revolutionsball / Sittliche Skizze von Manfred Scholz**

1892 in Worissan. Schloß Borkowits ist vornehmlich erleuchtet. Auf der breiten Freitreppe stehen bewachte Wächter. Die schweren Silberleuchter, die sie in Händen halten, schenken dem Fremden Licht an einem weihnachtlichen Fest.

Gauckelwagen rollen an. Damen der russischen und polnischen Gesellschaft in schwebenden Brokatkleidern und wehenden Seidenschals türmen die Treppe hinauf. Edelsteine und Juwelen glänzen in der russischen Offiziere in Galauniform.

„Hallo, Graf Oriskens!“ Ein junger russischer Offizier mit kühnem gewickelten Bartchen nähert sich einem hoch ansehenden Offizier.

„Wie, Leutnant Menslow?“ Rührt wendet sich der russische Graf zu dem Russen.

„Was man Komtesse Vaskilsky zum ersten Ball dieser Saison erwidern dürfen?“

„Stanislaus Oriskens ist nicht da, nicht, man darf die Komtesse erwarten, Herr Leutnant — sie muß kommen!“

Heute herrscht schon durch das Festball, treten in den Salen. Die Musik spielt schon die Polonaise. Leutnant Herr Menslow, die weißen Samtkleider in der linken Hand, steht lachend durch den in Silber und Gold glänzenden Saal. Aber Vera und ihr Kind ist nirgends zu sehen.

In einem nur leicht erleuchteten Korridor, der hinter dem großen Salon liegt, sieht sie erregt auf und ab, das Zerknirschung in den Händen drehend. Ihr fremdartiges, weißes Schleppekleid legt über den Hüften. — Glänzende Zelte — — — Komtesse Vera Vaskilsky fährt wie ein Kreis herum.

„Herr Oriskens geht nur ihr, lost verhalten; ich habe Ihnen gestern einen Scheinbogen geschickt, Komtesse, wieder noch einmal mit Ihnen unter vier Augen sprechen, bevor wir losgehen. Sie wissen, heute geht es um alles. Wir spielen va banque!“

„Ist Ihre Erlaubnis endgültig?“ Vera hebt am ganzen Körper, ihr Atem geht kurz und scharf.

„Komtesse endgültig?“ antwortet er erregt. „Sie sind eine tolle Frau, Komtesse — ich hätte das bedenken sollen!“

„Ja bin genau in eine gute Partie wie Sie, Graf. Aber es ist garstig, was Sie da ausgesprochen haben.“

Oriskens tritt dicht vor Vera hin, seine Hände halten sich um ihre Handgelenke. „Es geht um unsere Heimat, um Polen, denken Sie doch!“ Und nach einer Pause: „Sie werden Ihren Leutnant opfern müssen für die Sache des Vaterlandes darf kein Preis zu hoch sein!“

Vera lechzt zitternd an der Wand, bricht in sich zusammen: Oriskens hängt die Hände auf. „Verdamm!“ ruft er, „so beherrschen Sie sich doch, seien Sie hart!“

„Von Genuß hat Mühsal, Zehen, Wasserhüllen und Sadelgeschwür.“ Vera schließt weit die Augen auf. „Es ist gut, Graf, ich werde mich zusammenschmeißen.“

„Allo! Ja können jetzt gehen?“

„Dann gehen Sie, Leutnant Menslow wird Sie schon mit Ungeduld erwarten.“ Und plötzlich mit wieder, überhörender Stimme: „Lieben Sie ihn denn so sehr, Komtesse?“

Sie antwortet nicht. Sehr langsam den Korridor entlang. Nach sich dann drauf auf. Ja, es muß sein, es geht um Polen! Aber geht es nicht auch um Leutnant Menslow? Weizen Samstag wurde hier im Schloß das Todesurteil über alle russischen Offiziere, die heute zum Ball erschienen, gefällt. Beim Rollen muß es geschieden, wenn die Damen alle anwesenden Offiziere auffordern, die zu diesem Tanz den Togen ablegen müssen“, heißt Graf Stanislaus Oriskens, der glühende Patriot, gesagt. Alles ist zum Ausschlag gegen die Unterdrücker bereit. Die wechselten russischen Offiziere werden im Ballsaal niedergemacht. Damit ist das Leben zur Revolte im ganzen Lande gegeben. Polen wird endlich die Fremdherrschaft von sich schleudern! — Ja, Komtesse Vera mußte wohl ihren Geliebten opfern. Das dazu verdammt, zu stehen, wie er niedergemacht wurde. Aber wenn sie ihn wagt! Wenn er noch vor dem gefährlichen Rollen den Ball verliert? Doch was sollte sie ihm sagen? Würde er nicht abgeben, das wieder eine Verwirrung gegen die Russen im Wandel sei?

„Komtesse, wo werden Sie nur?“ Wie aus einer Entfernung aufleuchtend steht plötzlich Leutnant Menslow mit lächelndem Gesicht vor ihr.

„Ich — ah —“, und mit erlischter Meinungslosigkeit: — etwas Mühsal. Ich bin eben erst auf den Ball gekommen!“

Gebannt steht er vor Vera. Als sie den Saal betreten, wird gerade eine Mazurka gespielt. Sie tanzen. Siehen sich schweigend an und tief an. „Er liebt mich“, denkt Vera, „und ich werde ihn verraten!“

Um ihre heißen Lippen und Schmerz. Vor ihren Augen dreht sich der dunkelstehende Saal wie eine rasche Schmelze. Eine transiente Durcheinander. Eine Symphonie von gleichem Licht und jenseitigen Gewandern.

„So schweigend, Vera?“ Seine Lippen berühren über ihre Stirn, „Vera — ich darf doch so liegen?“

„Ja, Feder...“ Und dann wird der Mazurka immer wilder. Der Saal ist nur noch Chaos. Was wird auf das eingelassene Parquet stehen, sein Blut —

Vera schluchzt auf, aber nicht sofort wieder. Sogar ruhig: „Kommen Sie, Feder! Ich kann nicht mehr tanzen.“

Beide verlassen den Saal. Ganz unauffällig. Im Nebel hat sie allein. Vera hat erlächelt in einen Saal. Feder legt sich neben sie, nimmt ihren Fächer, spielt gedanklos damit. „Vera, in den nächsten Tagen erwarte ich meine Beförderung. Darf ich dann...“

„Bitte, sprechen Sie nicht weiter!“ flüstert sie. „Es kann und darf nicht sein — Sie schließt mit Ihren Lippen keinen tragenden Mund.“

„Sie lieben mich, Feder?“ — Er antwortet nicht. Erwidert ihren Blick.

Dann wirt sie den Kopf zurück, blickt zur Decke. „Ich habe noch einen Namen, jedes Wort bedenkend: Sie müssen fliehen, Feder, sofort!“ Flüchtig aufspringend, leidenschaftlich: „Sie dürfen hier nicht bleiben!“

„Ich verstehe Sie nicht. Was bedeutet das, Vera?“

„Denn Sie nicht! Ich liebe in Ihren Fächern: Fragen Sie mich und fliehen Sie! Es geht um Ihr Leben.“ Sie wirt sich ihm an den Hals. „Sie müssen fliehen, wenn Sie mich wirklich lieben!“

In Feder dämmert Erkenntnis. Vera ist Polin. Eine gute Polin, wie er weiß. Er ist Russe. Sollte wieder eine Verwirrung... Er preßt die

Komtesse fest an sich. „Sag, was es gibt, rede, Vera!“

Und sie verrät die Verwirrung... Ratter Schweiß tropft von seiner Stirn, als sie Götter und Himmelskörper berührt. Dem Saal über schelle Musik, ein Tanz! Man tritt zum Rollen an. — Rolltoll!

Nebst Kampf nur einen kurzen Kampf. Er konnte nicht fliehen. Aber die Liebe zu Russland trat über die Liebe zu Vera. Er will sich losreißen. „Der Revolution!“ flüstert er.

Vera kratzt sich fest an ihn. Er drückt sie in seiner Erregung brutal zu Boden, legt in den Saal, sieht den Tönen. „Höll!“ flüstert er mit überhörender Stimme, in die Kammeren gerade ihre Koppel abzuwandeln wollen. Verwirrung — der Revolution ist das Zeichen in unierter Erwartung — der Polenkrieg ist ausgedacht!

Selbstern löschenden Schwelgers. Dann ein tolles Durcheinander. Die russischen Offiziere stehen bunt. Eine Ordnung hat aus dem Saal. Graf Oriskens packt einen Stuhl, will ihn in den Kronleuchter schleudern. In spät. Leutnant Menslow springt den Grafen wie eine Bombe an. Ein wilder Kampf. Durch eine Vertiefung entkommt Oriskens.

Indes haben die Russen das Schloß umstellt. Keine Flucht wird entkommen. Der Rußland ist niederschlagen. Das Janal der Freiheit wird nicht brechen.

Geführt werden die Verwirrung aus dem Schloß geführt. Oriskens ist noch frei. Im Geheimenmet, wo noch von wenigen Tönen der Flucht zu Rede beprochen wurde, tritt der Graf die Komtesse. Nichts steht sie vor ihm, die Hände auf der Brust gefaltet. Sie betet.

„Sie haben die Revolution verraten, Komtesse!“ sagt er mit verächtlichem Gesicht. „Sie haben Polen verraten!“

In seiner Hand blüht ein Dolch. In Liebe getroffen hat Vera Vaskilsky zusammen.

© Walter-Edith-Zülfers-Illustration in Helldruck. Das Verlagsunternehmen Franziska Bruns am 21. Januar das neue Schauspiel „Der Kette“ von Walter Edith Zülfers in der Inszenierung von Otto Bürger zur Aufführung.



Montag, 7. Januar.

### Lachen kostet Geld

Als wir in Deutschland aufstehen, unteren Kampf um die Rohstofffreiheit durch Sammlung von alten Kupfer, Zinn, Aluminen und Stoffabfällen in unerschöpflichen, heute im Ausland wieder einmal eine beliebige Menge, welche die Welt glauben möchte, daß Deutschland am Rande des Ruins steht. Auch allerlei unfruchtliche Verordnungen wurden gestiftet in die Welt gesetzt.

So ging es schon oft. Wenn in Deutschland irgendeine große, neue Tat vorbereitet wurde, war auch die Heide schon da. So gehen wir in Deutschland die unerschöpflichen, heute im Ausland wieder einmal eine beliebige Menge, welche die Welt glauben möchte, daß Deutschland am Rande des Ruins steht. Auch allerlei unfruchtliche Verordnungen wurden gestiftet in die Welt gesetzt.

## Familienbesuch bei Räfertals Siedlern

Aus dem Großstadt-Hinterhaus ins eigene Heim — Sicherheit den heranwachsenden Kindern die naturnahe Heimstätte

In diesen Tagen können die ersten Siedler bei Räfertal Rückblick auf die fünf ersten Jahre halten. Keine große Spannung liegt im Blick, doch ein trübsamer Gedanke, der lieben Freunde und alten Bekannten einmal vorzusprechen und sich nach dem Wohlbefinden zu erkundigen. In einem wohligen Stübchen werden an einem Feiertage alle Erinnerungen aufgeführt, gegebene Erwartungen überprüft und die erzielten Erfolge bewundert.

Jahrelange Arbeitslosigkeit hatte viele im Grunde ferngegründete und arbeitsfähige Menschen zum Markt, Erlösparade waren vorhanden. Im Haus hielten bittere Armut, Bekleidungsnot, Kleider abgenutzt, Schuhe zerfressen, Kasse im Winter, und der Hunger lagte aus aller Augen, latente Krankheiten auch die Kinder nicht. Die meiste Zeit verbrachten die Männer vor dem Stempelhaus. Wohl suchte der eine oder andere sich eine kleine Zugabe zu der letzten Unterstützung durch Holzschank, Holzleihen auf dem Müllhaufen, durch gewissem Handverkauf oder — durch den Bittel zu erwirken. Versprochen wurde viel, gehalten — — — Im Winter haben diese Männer die Stellung gehalten und den Faust des Vaterlandes fanden sie — auf der Straße.

### Gang durch den Garten

Zuerst herrscht lechtes Winterwunder, da ist nicht viel und doch viel zu sehen. Das ganze Gelände ist großflächig angegrünt, die Beete sind unkenntlich, in mittelstarke Düschäume haben richtigen Form. Nur wenige Früchte haben sie wieder gebracht, die Winterernte ihrer Sorten. Die Winterernte und Holzschankmännchen hatten einigen Ertrag, den haben die Kinder vom Baum weg geholt. Mit Holz wird noch an einer verborgenen Garten-ecke ein 8 bis 10 Zentimeter großer Komposthaufen angelegt, die Vorbereitung einer guten Düngung des Gartens und damit die beste Möglichkeit, auf einen guten Ertrag. Straucher verschiedener Arten, Rosenbüsche und entzückte Redwoodanlagen halten ihre Winterruhe.

### Mit einem Stallhahn fing es an

Da ist in ihnen eine Verärgerung nötig geworden in den Ställen. Mit einem gewissen Stallhahn begann die Winterernte. Der Hahn hat mit Junges, die Kinder haben Hühnerfutter, das war ein Erlebnis, als die kleinen Hähne auf dem Hofe krochen. Keine Hühner! Hier Hühner werden gefüttert. Hühner Eier. Das hat Mutter war teuer. Das Geld ging von der Arbeitsunterstützung ab, zumal für Samen, Pflanzen, Werkzeugen usw. im Frühjahr auch Geld angesetzt werden mußte. Die praktische Siedlerfrau veranlaßte blinde Eier gegen befruchtete, unterlegte 12 Stück einer Bräuterei, 10 schlüpften aus, vier Hühner und sechs Junghühner waren ein Jahresertrag. In den

ersten und nächsten kam im dritten Jahr eine Menge. Die Kuh des armen Mannes, identische eigene Milch. Das Vieh werden im Stall viel Futter, sind glücklich, weil sie Weideweiler von Natur sind. Im vierten Jahre wurde eine Stall-erweiterung für ein Schwein angeführt. Nach sieben Arbeitstagen begann der Arbeit. In meiner Arbeit, sagt er stolz. Das Glück begann. Die Großmutter hatte angelehrt und brachte der Mutter etwas heim. Der Hahn ist in der Felle, bringt nichts; aber eben will es. Zuerst mußte Hühner für die Hühnerhaltung gekauft werden, natürlich auf Wochenmarkt. Das es ging. Wenn drei täglich ins Geflügel gehen, so muß etwas zum Essen her; darum Schweinefleisch. Der Erfolg von zwei Jahren war so gut, daß im letzten Jahre ein Paar Hühner eingeleitet wurden. Mit rund zwei Jahren mußte die eine Frau im Spätherbst daran glauben, der schwächere Kamerad liegt tot im reinlichen Stalle gefüllt mit Mittagsschlaf, darf noch die kleinen Kartoffeln aufheben und dann den Weg in die Komposthaufen und in den Komposthaufen einwerfen. Das in der Siedlerfamilie ihr hohler Behälter. Sowie haben wir es schon gebracht!

### Kurzer Blick in den Keller

Reichlich Kartoffeln, Dillraben, Kopfsalat, in Wäskern eingebündelte Vorräte für Mehl und Fette. Sauerkraut und Nüssen im Salz und zuletzt ein kleines Köchlein Wein aus dem eigenen Ertrag der wenigen Rebstöcke. Davon müssen Sie ein Glas trinken!

### Lob der Siedlerfrau

Zurück in die kühlere Stube. Es liegt auf dem Radio, und zwei Siedlerkindern von drei und einem Jahre haben ihr Mittagsschlafchen beendet. Fröhlich! Ja, es eine rechte Siedlerfrau und Mutter ist die allerwertigste Persönlichkeit in der Siedlergemeinschaft. Ihnen allen gebührt höchsten Lob. Die zukunftsmächtige der Frau sind Enten und Gänse; die müssen im neuen Jahre noch her, bei dem Worte 'Gänse' winkt die Mutter gegen die große Tochter. Ausfuhrerbedanken.

Der Mannes Wunsch ist: das Garten-ertrag nicht zu verlieren, sondern durch Ergänzungsarbeiten die Möglichkeit zu schaffen, daß eine zweite Familie, verheiratete Söhne oder Töchter, bei dem Eltern bleiben könnten. Wenn die Männer in das Geschäft, so ist einer Frau mit vier bis sechs Kindern die Gartenarbeit zu viel. Gerade die in der Siedlung erwachsenen Kinder sollten in dem Eigenheim der Eltern, das diese mit viel Schwweiß, Dünge und Entbehrungen sich erworben haben, verbleiben können. Sie sollen nicht wieder in Mietwohnungen einziehen. Das Verbot für die Notwendigkeiten in der Siedlung sollte bei den anhängigen Kindern zu erwägen, hat die Siedlerfrau beim Feiertagsbesuch.

### Neue Ausstellung im Kunstverein

Der Kunstverein eröffnet am Sonntag, dem 9. Januar, 11.30 Uhr, seine neue Ausstellung, 10 Gemälde von Arnold Böcklin, dem jungen Künstler, der schon verschiedentlich durch Bildausstellungen ausgedehnt wurde. Ein Freund des Künstlers, Dr. H. Heine, wird einleitende Worte sprechen. Die Ausstellung dauert bis zum 9. Februar. Öffnungszeiten des Kunstvereins: werktags 10—11 und 14—15 Uhr, sonntags 11—13 und 14—16 Uhr; montags geschlossen.

### Frauen — bitte nicht vergessen, Sonntag gibt es „Eintopfessen“.

Die weihnachtliche Zeit ist nun endgültig vorüber. Nicht nur, weil die Schulen wieder begonnen haben und die Weihnachtsfeier aus der winterlichen Weihnachtszeit des dicken Schnees mit Knäuelchen aus Tauwetter und Regen vertrieben, sondern weil nach der ersten Weihnachtsfeier nun auch die öffentlichen Plätze allabendlich noch im Herzklopfen erstrahlen, und heute trüb erkantet worden. Nach dem Jahr werden sie neu wieder erstrahlen, aber vorher noch wird am 1. Mai zum Tag der deutschen Arbeit der junge Wald mit einem massigen Grün in die Straßen unserer Stadt einziehen.

### Hinweis

Die Wiener Kassenmusik-Kasse „Alles aus der Heimat“ hat am 1. Januar, 1938, ihren 10. Geburtstag gefeiert. Die Kasse hat seit ihrer Gründung im Jahre 1928 viel erreicht. Sie hat durch ihre Konzerte und ihre Ausstellungen die deutsche Kultur in Wien und in anderen Städten bekannt gemacht. Sie hat auch viel für die Förderung der Musik in der Heimat getan. Die Kasse hat auch viel für die Förderung der Musik in der Heimat getan. Die Kasse hat auch viel für die Förderung der Musik in der Heimat getan.

2. Hilfe (Fortsetz.) nimmt die auf den ersten Jahrestagen durch Kautschuk verbreitete Wassermangel, die Furchen nach Entleerung nicht fortzuweisen, zum Anlass folgender Betrachtung: Viele Kinder die Klimaturverhältnisse in Deutschland überlebt und amüßigen sich darüber können wir denn wirklich nicht daran lernen? Kann man nicht, ohne in den Besonderen politischen Angelegenheiten zu kommen, sich die Erfahrungen anderer Völker aneignen? Warum soll das Kaufmännische von allen Tugenden in der Welt sein? Das ist es doch keineswegs! Die vielen Tugenden werden in Frankreich wegen der Mütter nicht auch auf. Klugheit, die um teilweise im Ausland kaufen und in englischen Kunden bezahlen? Der Fremde ist in der ganzen Welt als ein Mutter von Sparsamkeit. Manche halten ihn sogar für egoistisch. Kann haben wir da eine gute Gelegenheit, ohne besondere Propaganda unsere inländische Tugenden vollendeter Wirtschaftlichkeit unter Beweis zu stellen. Kann nicht mehr, wenn man Tugenden über die Klimaturverhältnisse in Deutschland zur Kenntnis nimmt. Auf jeden Fall kostet ein solches Tugenden Geld, Geld aber braucht die ganze Welt — sogar die Regierung.

Eine dritte Stimme. Ob ihr andere folgen werden? Manchmal möchte es scheinen, als gäbe es außerhalb der deutschen Grenzen Menschen, die sich nicht einmal von Tugenden überzeugen lassen wollen.

### Hoffnung und zäher Wille

Vor dem Arbeitsamt hörten sie taunnen: es sollen Siedlungsstätten gebaut werden! Die Großstädte verdunkelten schon den Gedanken, die Zugewandten könnten nicht, hatten hundert Bedenken. Als hat der Gedanke elektrisiert, sprach ein Teilnehmer, „Ein eigenes Haus will ich mir aus dem Boden bauen, der mir im Felde so viel Schutz gewährt, in der Erde will ich wohnen, die ich einst sorglos in einem kleinen Dorf verließ: im Garten soll — — — im Stalle soll — — — Gedanken und Gespräch der Tag und Nacht war die Siedlerhoffnung. Die langsam ging es auf der Beratungsstelle. Hoffen und Zagen wechselten wie der Wind. Endlich begann das Arbeiten. Mit Feuerzifer waren fast alle Siedlergruppen bei ihrer Sache. Überall wollte man, doch man konnte nicht. Es fehlte an Brot, an Brot, an allem. 20 Pfund habe ich in dem Winter übergenommen“, spricht nachher frohgemut ein Siedler. Der Erfolg erfolgte nach zermürbender Zeit. Von oben wurden wir behandelt wie unmündige Kinder, für dann

## Willst du dich betrügen lassen? 10 Schutzregeln für geschäftsunkundige Volksgenossen

Je günstiger und verlockender ein Angebot erscheint, desto vorsichtiger beurteile man es. Niemand kann heute etwas verkaufen. Kennen Sie die Zeichen der Gefahr? Die Verkäufer bei der Aufgabe von Verträgen an den Käufer, die überaus bei der Prüfung von Verträgen in Abwesenheit der Eigentümer sein.

Um sich vor Schwarzgelehrten und betrügerischen Elementen zu schützen, sollte man sich, ob der Waren anbietende Händler, im Besitz des geltend vorgelegten Handelsregisterausweises oder Stichtagsbeschlusses ist. Der Händler, der außerdem den Mitgliedsausweis der „Wirtschaftsgruppe ambulantes Gewerbe“ bei sich führen, er trägt weiter an höherer Stelle eine Karte der „Wirtschaftsgruppe ambulantes Gewerbe“.

Kann keine unter Vertrag keine Unterchrift, ehe man diese Verträge genau durchgelesen und verstanden hat. Umfangreiche Vertragsformulare lassen man sich vor Unterzeichnung anschauen und studiere sie im Hause oder bespreche sie mit lang- und rechtskundigen Personen (Rechtsanwälte) oder Stellen (RZ-Rechtsberatungsstellen). Kautions- oder Bescheinigungen, die nicht in dem Bestellzettel oder Vertragsformular stehen, sollte man sich schriftlich bestätigen.

Rechtswahrscheinlich sollen keine Verträge unterzeichnet werden, in denen ein Gerichtsstand vereinbart ist. Der geltende Gerichtsstand ist grundsätzlich der Wohnort des Beklagten. Man achte hierauf, ob in einem Vertragsformular (Kaufvertrag) etwas von einem Gerichtsstand steht. Auch bei Klagen vor einem anderweitigen Gericht muß man auf alle Fälle vorbereitet sein. Kann man sich die Inanspruchnahme eines Rechtswahrscheinlich nicht leisten, werde man sich an eine rechtskundige Rechtsberatungsstelle oder Hilfe bei rechtlicher Beratung wenden. Bei der Deutschen Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwarzverträge e. V., Hamburg 11, Patriottisches Gebäude, hat.

Das Einlegen von Verbindlichkeiten durch Unterscheiden von Wechseln kann für

Personen, die die Bedeutung eines Wechsels nicht kennen, sehr ernste Folgen haben. Man achte deshalb darauf, ob ein an unterzeichnendes Geschäft die Bezeichnung „Wechsel“ trägt.

Bei Darlehen in Kupfer nehmen soll, die dies nur, wenn er einen guten Wägen stellen oder Sicherheiten nachweisen kann, deren Wert die beabsichtigte Darlehenssumme um ein Mehrfaches übersteigt. Von Vermittlern sollte man sich vor Vertragsabschluss die Geldgeber nennen und sich über diese erkundigen.

In Fällen, in denen Vorauszahlung von Geldbeträgen verlangt wird, sei man doppelt vorsichtig. Man lasse sich, wenn man Vorzüge leiht, schriftlich bestätigen, daß im Falle der Rückgewähr der verprochenen Leistung die vollständige unter Abzug der dafür und genau nachzuweisenden Auslagen erstattet werden.

Stellenangebote gegen Kautionsleistungen sind häufig gefährlich. Man lasse unter keinen Umständen Barleistungen, sondern lasse die Kautions durch ein geeignetes Sparbuch oder ähnliche den Arbeitgeber vor Verleihen durch Abschluß einer Kautionsversicherung.

Die Inanspruchnahme privater Unfallversicherungen kann Unfallgeschädigten nur nach vorheriger Einweisung von Versicherungsagenten über die Inanspruchnahme des in Frage kommenden Unfallversicherers empfohlen werden. Die beruflichen Vertreter Unfallgeschädigter gegenüber den Versicherern und Versicherungsagenten sind die Rechtsanwälte oder für Kinderermittelte die parteiunabhängigen RZ-Rechtsberatungsstellen.

Bevor man mit unbekanntem Firmen in Verbindung tritt, hole man sich Auskunft ein. Verordnen und nachdenken hat manchmal schon viel Leid gebracht. Jeder Firmen, hinsichtlich dessen der Verdacht des Scheiterns oder einer unklaren Geschäftsführung besteht, erteilt Auskunft die Deutsche Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwarzverträge e. V., Hamburg 11, Patriottisches Gebäude.

### Sieben Fahrzeuge beschädigt

Ein Verkehrsunfall: Gestern gab es in Mannheim fünf Verkehrsunfälle. Hierbei wurden, wie der Polizeibericht meldet, sieben Fahrzeuge beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Vier der Verkehrsunfälle sind durch Fahrlässigkeit der Verkehrsteilnehmer zu erklären.

Verkehrsunfälle: Wegen verletzlicher Übertragungen der Reichsverkehrsordnung wurden 25 Personen geschäftspflichtig verwandt und an 17 Verkehrsbeschädigten wurden rote Verkehrsbescheinigungen ausgestellt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wegen Fahrlässigkeit und großen Umfang mußten 9 Personen zur Anzeige gebracht werden.

### Feststunde beim Gesangsverein „Liederpalme“

Der Verein veranlaßte sich am Jubiläum an einer schönen Feier. Der Vereinsführer Karl Doll gab im Rahmen einer Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr, woraus zu erkennen war, daß der Verein die ihm gestellten Aufgaben dank der tatkräftigen Unterstützung aller Mitglieder erfüllte. Für den verdienten Chorleiter Hans Haas, der seit 10 Jahren das Sings im Verein führt, fand der Vereinsführer Worte der Anerkennung und des Dankes. Die Kreisgemeinschaft Sänger der Gesangsvereine (Vereiner Männerchor, Männerchor, Gesangsvereine, Männerchorverein Pfingsten und Liederpalme Mannheim) wird im Mai im Friedrichsplatz aus Anlaß des 70-jährigen Jubiläum des Deutschen Kaiserreichs ein Konzert veranstalten. Im Auftrag des Singsangvereins überreichte der Vereinsleiter den Sänger Detlev Bildewand und Johann Müller die silberne Ehrennadel und Johann Müller die silberne Ehrennadel für die 10- und die 25-jährige Sängertätigkeit. Die Männer im Jubiläum daran noch recht gemüht bekommen ließe konnte, war der jährliche Vergütungsgeldzahlung zu danken.

Der Mannschaften. Im 4. Experimentalortstag der Reihe „Die Physik im Fortschritt“, der am Montag, dem 10. Januar, stattfindet, spricht Prof. Dr. Brähler über Induktion — Selbstinduktion — Stromerzeugung Maschinen“.

Frankfurt deutsche Zinswerte		Anleihen d. Kom. Verb.		P. R. B. - Biet.		Goldhyp. - Pfandbriefe		P. R. B. - Biet.		Schuldschreibung		P. R. B. - Biet.		Verkehrs-Aktion		Bank-Aktion		Versicherungen	
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054

Frankfurt deutsche Zinswerte		Anleihen d. Kom. Verb.		P. R. B. - Biet.		Goldhyp. - Pfandbriefe		P. R. B. - Biet.		Schuldschreibung		P. R. B. - Biet.		Verkehrs-Aktion		Bank-Aktion		Versicherungen	
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054

Frankfurt deutsche Zinswerte		Anleihen d. Kom. Verb.		P. R. B. - Biet.		Goldhyp. - Pfandbriefe		P. R. B. - Biet.		Schuldschreibung		P. R. B. - Biet.		Verkehrs-Aktion		Bank-Aktion		Versicherungen	
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054

Frankfurt deutsche Zinswerte		Anleihen d. Kom. Verb.		P. R. B. - Biet.		Goldhyp. - Pfandbriefe		P. R. B. - Biet.		Schuldschreibung		P. R. B. - Biet.		Verkehrs-Aktion		Bank-Aktion		Versicherungen	
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054
1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054

# SPORTBEREICH

## Auf den Fußballfeldern des Auslandes

**743 000 Zuschauer am Neujahrstag**

Obwohl die Spiele der englischen Liga auf den Neujahrstagen hielten und der Zuschauer im allgemeinen an diesem Tage zu Hause bleibt, verzeichnet jedoch dieser Tag einen Rekord an Zuschauerzahlen der ersten Liga. In den 14 Spielen der ersten Liga wurden 743 000 Zuschauer gezählt, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die Spiele der ersten Liga sind die beliebtesten im Lande. Die Zuschauerzahlen sind im allgemeinen höher als in den anderen Ligen. Die Spiele der ersten Liga sind die beliebtesten im Lande. Die Zuschauerzahlen sind im allgemeinen höher als in den anderen Ligen.

**Strenge vor einem Punkt**

Spitzenreiter Arsenal hat alle Kräfte, gegen Bolton Wanderers ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Arsenal im nächsten Spiel. Arsenal hat alle Kräfte, gegen Bolton Wanderers ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Arsenal im nächsten Spiel.

**Ein Mann mehr und keine Mannschaft**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Obst in die Hände...**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**28 Tore in 7 Spielen**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

## Ein erfolgreiches Jahr des Boxsportes

Sieben Ländekämpfe - keine Niederlage - Jeder deutsche Junge ein Boxer

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Das Van-Allen-Turnier**

Die erste große internationale Veranstaltung des neuen Jahres war die erste Runde des Van-Allen-Turniers, dem nun nach den weniger bedeutenden Spielen der letzten Zeit großes Interesse entgegengebracht. Die Teilnehmer sind heute die Wiener Mannschaften Austria und Rapid und die Wiener Studentenvereine Austria und Austria. Die beiden Mannschaften sind im Wettbewerb um den Van-Allen-Pokal. Die Teilnehmer sind heute die Wiener Mannschaften Austria und Rapid und die Wiener Studentenvereine Austria und Austria.

**Auch Bessmann-Tenet um die Weltmeisterschaft**

Von den fünf anerkannten Bewerbern um den freien Titel eines Mittelgewicht-Weltmeisters - Bessmann, Tenet, Annet, Tenet, Elwell - hat der Tschechoslowake Bessmann die besten Chancen. Die Teilnehmer sind heute die Wiener Mannschaften Austria und Rapid und die Wiener Studentenvereine Austria und Austria.

**Reud am Meer - Grönland**

Das Programm für die Reud am Meer - Grönland Expedition ist nun fertig. Die Teilnehmer sind heute die Wiener Mannschaften Austria und Rapid und die Wiener Studentenvereine Austria und Austria.

**Weiterer Vereinszusammenschluß in Frankfurt**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Deutschland-Polen im Februar**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**„Salbottene“ Werbung in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Neuer Winterdienstfang der SS**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Kongress für Wiederholung in Nizza**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

## Ein Schweizer sieht deutschen Fußball

**Die Verlagerung vom Süden nach dem Westen**

Als man nach der Jahrhundertfeier in der Schweiz den Blick nach Deutschland wendet, so ist es ein Bild, das man nicht vergessen kann. Die Verlagerung des Fußballsports vom Süden nach dem Westen ist ein Zeichen für die Entwicklung des deutschen Fußballsports. Die Teilnehmer sind heute die Wiener Mannschaften Austria und Rapid und die Wiener Studentenvereine Austria und Austria.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

**Der Spiel in Köln**

Die große Spannung lag auf dem französischen Fußball-Feld. Die Mannschaft von Bordeaux hat alle Kräfte, gegen Olympique Marseille ein 1:0-Erfolg zu erzielen. Die Mannschaft zeigte ideale Leistungen und gelang nach diesem Punkt als Vorzeichen gegen Olympique Marseille im nächsten Spiel.

Verlangsamung des Ertragsanstiegs in der deutschen Industrie

Licht- und Schattenseiten der Eigenkapitalbildung

Die finanzielle Reichhaltigkeit der deutschen Industrie...

Raum ist durch die unvollständige Befreiung der deutschen Wirtschaft...

Da diese Industriebranche heute bis über die Grenzen ihrer Reichhaltigkeit hinaus...

Die Wirtschaftspolitik hat die Geldmengenvermehrung während der letzten Jahre...

Verständlicherweise hat die Geldmengenvermehrung während der letzten Jahre...

Alle Märkte fester

Lebhafte Aktienumsätze / Renten gefragt

Stellen-Rainige Währungsberichte: Freundlich

Stellen-Rainige Währungsberichte: Freundlich

Die Börse war heute am Aktien- und am Rentenmarkt freundlich...

Im Rentenmarkt war die Haltung bei verhältnismäßig lebhaften Umsätzen...

Berliner Börse: Aktien fester

Berliner Börse: Aktien fester

Stellen gehören zu den Aktienmärkten eine gewisse Bedeutung...

Die Aktienmärkte lagen in Berlin fest. Bei zunehmender Marktaktivität...

in verschiedenen Formen vorliegen. Normalerweise werden diese...

Wochen des Jubiläums haben dagegen um 7,5 und 15 Prozent...

Am Staatsmarkt der Bankaktien kam ein freundliches...

Die Staatsanleihen wurden lediglich die 100-Mark...

Die Reichsbanknotenveränderungen, insbesondere die 100-Mark...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 7. Januar. Am Geldmarkt waren heute keine...

Am internationalen Devisenmarkt trat beim englischen Pfund...

Waren und Märkte

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 7. Januar. Am letzten...

Berliner Rohwollmarkt vom 7. Januar. Die Rohwolle...

Die Rohwolle im Getreidemarkt. Die Rohwolle im Getreidemarkt...

Die Rohwolle im Getreidemarkt. Die Rohwolle im Getreidemarkt...

Die Rohwolle im Getreidemarkt. Die Rohwolle im Getreidemarkt...

nationalen Kapitalbildung erkennen. Dabei muß man sich allerdings...

Mannheimer Hafenverkehr im Dezember

Der Hafenverkehr des Jahres brachte bis zum Ende...

Nach dem vorläufigen Hafenverkehr betrug der Gesamtumsatz...

Der Gesamtumsatz im Dezember betrug 400.000 Tonnen...

Neue unverzinsliche Reichsschatzanweisungen

Neue unverzinsliche Reichsschatzanweisungen

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

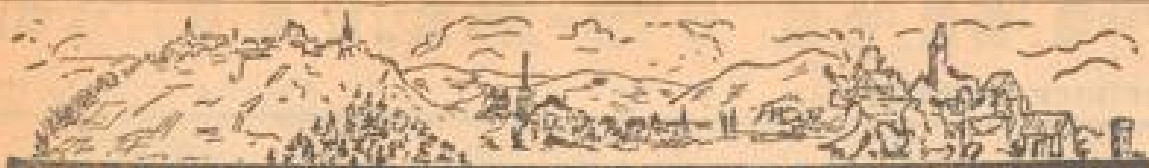
Die ersten heute bekannt wurden, wurden bereits gestern...

Table with columns for Berlin, Deutsche Wertpapiere, Anleihen, etc.

Table with columns for Landschaften, Städte, Hypothek-Bankwerte, etc.

Table with columns for Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with columns for Bank-Aktion, Versicherungs-Aktion, etc.



# Südwestdeutsche Umschau

## Noch kein Tauwetter auf den Höhen! Im Märchenwald über Heidelberg

### Eine Zobel zum verschneiten Königstuhl — Im Schigellände am Kohlhof Noch immer 3 Grad Kälte

Heidelberg, 7. Januar.

Sie sind von der Sternwarte auf dem Königstuhl heute mittag um zwölf Uhr mitgeteilt wurde, hat das Tauwetter, das in der Rheinebene zur Stunde herrscht, sich in der Höhenlage noch nicht auszubreiten können. Während in der Nacht zum Freitag die tiefste Temperatur minus drei Grad betrug, wurden gegen zwölf Uhr mittags noch immer drei Kältegrade gemessen. Die Schneehöhe beträgt 80 Zentimeter. Die Winterportler werden diese Nacht nicht ohne gewisse Begeisterung begrüßen, da sie zum mindesten heute noch auf den Höhen sind um den Anblick ihrer Fasnad huldigen können. Raschere schilfert aus unser Heidelberger Mitarbeiter einen Ausflug im Postauto nach dem Gipfel des höchsten Bergriesen der Heidelberger Landhöhe.

Heidelberg im Schnee. Alle Berge und das Tal mit frischem, vollem Schnee überdeckt. Auf den steil abfallenden Strömen tummelt sich die Jugend mit ihren Schlitten, Schneefahrläufer bevölkern die Höhen, vor allem das Kohlhofschigellände, und so schaukeln auch wir uns hinauf durch den winterlichen Märchenwald.

Am Nachmittage aber packt es uns, mit dem Postauto durch die verschiedenen Gebiete der Höhen rascher zu kommen. Am Gebäude der Hauptpost hält der rote Wagen. Schneeflocken umranken die Räder. Durch die Anlöcher geht die Heiße über das Gestein der Ebenen abwärts den Klimenten nach unten.

Denken Sie Heidelberg im Schnee. In der Höhe der Täler. Mit weißen Fäden die Hängehänge der Höhen. Im Schigellände sind die kleineren Männer von Schnee überzogen. Dem sonnigen Tal hat der Winter eine Schneeflocke übergeschüttelt. Auch Viktor u. Zerkel late auf, seinen Wanderer anzuhalten, damit ihm der Schnee kein Vordurchfall nicht bereut.

Schon sind wir um die Kurve vor der Wolfenfurtung.

Wieder Wehränge zur Fahrt nach dem Königstuhl. Auf der Festrinne der Wolfenfurtung haben viele Wanderer der winterlichen Märchenwald. Wir essen den „Brot“ im „Brot“, der Kurve vor dem Königstuhl, und ein ein Winter-

gottgebildet. Heute macht dieser Berg seinen Namen alle Ehre, weil er einen Rundblick über die winterliche Landschaft bis weit hin über den Rhein und nach Mannheim gestattet.

Zahlreiche Wanderer kreuzen unsere Fahrstraße am Königstuhl.

Ein Hund dieses Namens als einseitiges Schmuckstück bräutet am dem Jubiläumstag.

Das war bei der Jubelfeier der Universitäts 1888. Noch einen Blick hinter zum Königstuhl, zum glühenden Blick zum Königstuhl.

## Blick in die Karlsruhe Gerichte

Karlsruhe, 6. Januar.

Wegen fälschlicher Diebstahl des Fehlers henden vor dem Karlsruher Schöffengericht der 7-jährige ledige Albin Schuller aus Karlsruhe und der gleichaltrige verheiratete Walter Bollwender aus Heilbronn. Schuller hatte in der Zeit von Oktober bis Anfang Dezember vorigen Jahres bei seinem Arbeitgeber, einem Metzgermeister in Karlsruhe, nachgehends 75 Zentner Fleisch, Speck und Schinken entwendet und nach zu Karlsruhe gebracht, der die Fleischwaren als Metzger und Wirt verwertet. Während Schuller schuldig war, will der Mitangeklagte von der unrichtigen Herkunft der ihm gelieferten Waren, für die er ganze 10 Mark bezahlte, nicht gewußt haben. Als die beiden Angeklagten am 2. Dezember nach Karlsruhe in der Nacht mit dem Koffein gefüllten Koffein befuhr, wurden sie von einem aufmerksamen Polizeibeamten erwischt. Das Schöffengericht verurteilte Schuller wegen fälschlichen Diebstahls zu acht Monaten Gefängnis, während gegen Bollwender wegen fälschlicher gewerkschaftlicher Diebstahl eine Jugendstrafe von einem Jahr angeordnet wurde.

Wegen Blutsande verurteilte die 11. Strafammer des Landgerichts Karlsruhe den 54-jährigen verheirateten August Hilbig aus Rastatt zu einer Jugendstrafe von einem Jahr fünf Monaten, abgesehen zwei Monate Unterlassungshaft. Der

hinein geht die Fahrt in die alte Rheinhalle, so sich niemals der weite Bergang, der sich nach Westen dem Rhein zu, abwärts, Tiefe Stille rings um. Alles erweist sich der winterlichen Bilder zur linken und Rechten.

Wenn wir später vom Kohlhof den Fußweg zum Königstuhl nehmen, erzählen uns viele der karmesinfarbenen Nadelhölzer von kühnen Nächten.

Jetzt muß bald der Nöle kommen, klingt eine Stimme. Nicht, kaum haben wir den heißen Aufstieg vom dem Kohlhof hinter uns gelassen, da verat sich der Heilige in seinem alten Gewande.

„Drei Eichen!“ ruft bald der Fahrer. Galt alles heiligt aus.

Schneehübe fliegen vom Wagen, werden schneehallig und los geht die Fahrt auf immerreicher Straße, dem Kohlhof zu. Heute wimmelt es in den baumbestandenen Hängen der Kohlhofweide. Menschen sind es, die hier der weichen Kunst des Schilfsports mit Begeisterung huldigen.

Bewundernd auch der Reinerne Turm der Postellstraße auf die winterliche Neuheit.

Das Kohlhofschigellände ist in einer großen Schicht ungeschaltet.

noch weniger Tage von der Jugend besucht, die den Schilf ihrer Weltunterfahrten hier oben verbringt. Weit in das Schigellände reicht der Blick, der Türbogens hinauf, und ganz hinten wölbt sich die Kuppe des Königsstuhls, dem wahrscheinlich noch eine letzte Schneedecke beiseit ist wie dem Königstuhl.

## Achtung, alpinen Notsignal!

Wichtig für Schlössler und Bergsteiger

Freiburg, 7. Jan. Den Mitteilungen des Schilfklubs Freiburg entnehmen wir folgendes: Schlössler und Bergsteiger, die sich in der Höhe befinden und Hilfe brauchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechs-mal im regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, darauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechs-mal in der Minute gegeben wird. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können hörbare lautes Rufen, Pfeifen, Schreien und dergl. sein. Die Zeichen können auch durch Lichtzeichen gegeben werden, hierfür ist es sehr zu empfehlen, eine Signalpfeife bei sich zu führen.

## In Rastloch: Gefährliche Kurven werden beseitigt

Rastloch, 7. Januar. Die Autofahrer, die in letzter Zeit infolge Umleitung wegen Sperrung anderer Verkehrswege die Kreisstraße zwischen Rastloch und Waldorf benutzen mußten, haben alle gewiß die rechtwinkligen Kurven bei den beiden Hochrücken, die durch die hervorragenden Buchenbüsche völlig unübersichtlich sind, gut im Gedächtnis. Sie beklagen es gewiß mit Berechtigung, wenn sie hören, daß diese Ecken, deren Gefährlichkeit durch Unfälle noch erhöht wird, nunmehr beseitigt werden. An beiden Hochrücken, sowohl beim Einmarsch oberhalb der Jenseitstraße als auch beim Fortfahren, unmittelbar am Bahnübergang Waldorf-Rastloch, werden dadurch die gefährlichen Kurven in einen sanften Bogen verwandelt. Weiterhin ist vorzusehen, an Stelle der sehr kurvenreichen Straße vom Waldberg zum Waldorf eine gerade Verbindungsstraße quer durch das Wiesental zu bauen.

## Brief aus All-Ladenburg

All-Ladenburg, 7. Jan. Dieses Bedauern löste in unserer Stadt die Nachricht aus, daß der älteste Arzt All-Ladenburgs, der 80 Jahre in unserer Gemeinde tätig ist, Dr. med. Josef Dröbler, mit dem geringen Tag in den Ruhestand getreten ist. Dr. med. Dröbler war insgesamt 42 Jahre seine ärztliche Tätigkeit aus und erweist sich in allen Kreisen der Bevölkerung als seiner außerordentlichen Verdienste große Beliebtheit. Im Dienste war er der einzige Arzt am Orte. Seine Frau und Lebensgefährtin war vier Jahrzehnte im Vorstand des Frauenvereins tätig, den sie auch viele Jahre als Präsidentin leitete. Das beliebte Ehepaar wird auch weiterhin in All-Ladenburg wohnen. — Zwei weitere Arzterkrankungen konnten ihren Heilungsfähigkeit feiern Frau Marie Schold, die ihren Dr. med. Dröbler in All-Ladenburg wohnt, und Frau Katharina Mengler, die ebenfalls in All-Ladenburg wohnt. Wir gratulieren!

# Das Wunder an der Weichsel

Nach Tagebuchaufzeichnungen eines sowjetrussischen Generalstabs-Offiziers.

Copyright by Gerhard Stalling AG, Oldenburg

Wie Plotski im Jahre 1920 die Armee Tuchatschewski schlug. Von Agricola, ehem. Chef des deutschen Geheimdienstes an der Ostfront

## Zerstückung der roten Offensive

Rundem die zum 17. Juli befohlenen Räume auf der ganzen Front erreicht worden waren, verfügte Tuchatschewski durch Befehl vom 18. Juli die weitere Zerstückung der Offensive wie folgt:

1. Armee erzwingt am 21. Juli lässlich Grodno den Njemen, wobei das Kavalleriekorps bei an überden rechten Flügel, rechts von dieser Armee, vorzieht.

15. Armee erzwingt am 22. Juli, links von der 4. Armee vorgehend, im Abschnitt Eilbel—Mojan den Njemen.

1. Armee, anschließend an die 15. Armee, erzwingt den Njemen im Abschnitt Kozin—Dereczyn.

10. Armee erzwingt den Scherastak nördlich Elmin.

Wäurde Mojany acht beiderseits der Bahn Pinski—Biel—Winniz auf Pinski vor.

Die polnische Heeresleitung, die schon vor einigen Tagen den Befehl gegeben hatte, sollte es was es mochte, die Njemenlinie zu halten, veränderte jetzt durch einen Befehl gegen die rechte bolschewistische Flanke, alle Grodno, die Hauptkampf der Polnischen Armee, und die Njemenfrontierung aufzulösen.

Diesem Plan kam aber das rote III. Kavalleriekorps zuvor, indem es schon am 18. Juli durch Ueberwindung sich in den Besitz von Grodno setzte. Ein veranlaßter polnischer Gegenangriff führte zwar vorübergehend zu einem Zurückdrängen der roten Kavallerie und heftigen Kämpfen bei Grodno. Aber bei Eingreifen der inzwischen herangezogenen roten 1. Armee, die die Polen umschloß, stellte die Lage wieder her. Die in südlicher Richtung anrückenden polnischen Truppen wurden von der roten 15. Armee teils in der Flanke gefaßt und geschlagen.

An diesen Stellen spielten sich heftige, vielfach ergebnislose Kämpfe ab, bis es schließlich den Polen gelang, den Njemen auf der ganzen Front zu erzwingen. Die Polen hatten sich auch hier tapfer geschlagen. Von einem „Reichen Siege“, wie Tuchatschewski behauptete, konnte keine Rede sein. Immerhin war sein Erfolg in der Natur der Sache begründet. Die Besetzung des Njemen in einer kaum 20 Tage währenden Operation nach dem Siege der Dinge als eine außerordentliche Leistung gerühmt werden. Wenn Tuchatschewski nunmehr in einem öffentlichen Befehl an seine Truppen die Übernahme Warschaws für den 15. August ankündigte, so zeigt das die Zuversicht, mit der er der weiteren Entwicklung seiner Operation entgegenblickt.

## Vor dem Zusammenbruch?

Während am polnischen Nordflügel die Truppen der Heeresgruppe Tuchatschewski um die Erzwingung des Njemenlaufes kämpften und der polnische Offensivdruck auf Grodno zurückgeschlagen war, trat im Süden Baden erneut an. Die Polen nahmen Tarnobrzeg und warren bis zum 22. Juli die Polen auf Lublinitz zurück. Immer mehr näherte sich Wladimir Sembrak, dem unter völliger Verleugnung der allgemeinen Lage auch weiterhin als Ziel die Eroberung von Lemberg vorzuschreiben, das ihn gleich einem Magnet anzog. Wenn er wenigstens mit einem Teil seiner Kavallerie in nordwestlicher Richtung vorging, so wird die Abwehrstellung der Polen in diesem Stadium um ganz verunsichert werden. Nach der Einschätzung von Tarnobrzeg und dem Rückgang der Polen auf Lublinitz wurde allerdings nun auch von dem

Heeresgruppenkommando Jegerow Befehl gegeben, in Richtung Lemberg abzubringen. Was sich Jegerow bei diesem Befehl gedacht hat, ist um so unverständlich, da dieser als ehemaliger zaristischer Offizier zu den tüchtigsten und intelligentesten bolschewistischen Führern zählte. In den Nachkriegsjahren konnte man in vertraulichen Unterhaltungen von bolschewistischen Generalstabsoffizieren die vielleicht richtige Ansicht vertreten hören, daß der Verlust Lublinitz von Lublinitz (Zwanigorod) aus und damit das Wunder an der Weichsel unmöglich gewesen wären, wenn Jegerow nicht auf Lemberg abgedreht wäre oder werden wäre.

Auf Drängen von Wladimir Sembrak sollte die polnische Regierung am 23. Juli ein Radiotelegramm nach Moskau mit dem Vorschlag, Waffenstillstand

und anschließend daran Frieden zu schließen. Zu dieser Schritt — dem Plandikt immerhin Verzicht zwischen machte — für Polen hat verhängnisvoll auswirkten dürfte, liegt auf der Hand. Der polnische Schritt wurde dem auch im Arme als Zeichen der Schwäche angesehen. Der wichtige Punkt hatte bereits mit dem Gedanken gespielt, nach Erzwingung des Njemen eine Pause einzulegen, den Rückzug und die Bahnen in Ordnung zu bringen und erst dann mit erneuten, frischen Kräften den Vormarsch fortzusetzen. Den Polen wäre damit eine so bringen nötige Kampfpause bereitet worden und mit ihr die Möglichkeit, sich zu organisieren oder umzugruppieren. Der polnische Ruf nach Waffenstillstand und Frieden gab demjenigen Betreuer Lenin die Oberhand, die bisher gegen eine Pause gewesen waren. Das Radiotelegramm unterließ es augenfällig die ihren wichtigen Kammern gegenüber gestohlene Rücksicht Tuchatschewski, daß Polen am Ende seiner Kräfte sei, und daß es ein verhängnisvoller Fehler sein werde, eine Kampfpause einzulegen.

Es dürfte von Interesse sein, in diesem Stadium des Feldzuges auch kurz die innerpolitischen Verhältnisse Polens zu streifen.

Der Parlamentarismus, wie immer verbunden mit einem ungeliebten Kampf der einzelnen Parteien gegeneinander, zerstückte das Land. Während die Kräfte von Nord und Süd Warschau immer näher kamen, kritisierte man hin und her und erreichte über zweifelhafte Diskussionen nur die Verabsiegung der Kräfte des Landes. Das die Kommunisten gleichzeitig diesen Schwachzustand ausnutzten und gegen den Krieg Propaganda machten, kann nicht übersehen werden. Die Bildung der „Regierung der nationalen Verteidigung“ am 23. Juli in Warschau war daher eine Tat von gewaltiger Bedeutung. Sie geht auf den übertragenden Einfluss Plandikt zurück, der in der Einigung des Volkes in Stunden schwerer Not die Vorbereitung für einen glücklichen Ausgang des Krieges sah.

Am 16. Juli traf der französische General Beugnot in Warschau ein.

## Entschlüsse der polnischen Heeresleitung

Rundem Tuchatschewski am 23. Juli den Njemen forcieren und nach Luzer Konzentrierung der Kräfte

den Vormarsch auf Warschau mit unveränderter Energie fortsetze. Grund für die polnische Heeresleitung zur allgemeinen Lage im Zusammenhang mit den von der Weichselnieder vorgeschlagenen Friedensverhandlungen am 27. Juli wie folgt sind:

1. Armee deckt Richtung Grodno—Warschau, wobei ihre Hauptkräfte sich im Abschnitt Bielostok zu befinden haben.

1. Armee mit der Volkler Gruppe verflammt sich im Raum Wiesz—Hilf und wehrt Vormarsch auf Kozin ab. Die anstehende Verfürzung der Front auszubilden, müssen 14. Division und 17. Brigade herangezogen und als Reserve der Heeresfront Verwendung finden.

In Anbetracht der bevorstehenden Angriffe der Polen ist schnelle Umgruppierung der Heeres im Raum Wiesz erforderlich. Das übliche Heeresgruppenkommando muß Bewegungen der 1. Armee mit den Maßnahmen der Volkler Gruppe in Einklang bringen, wobei Kowel und Wladimir Wojnizki auf alle Fälle gehalten werden müssen.

Am selben Tage teilte der neue Chef des Generalstabes der Heeresleitung, General Kowalski, dem französischen General Dentz, leit 1919 Chef der französischen Militärdelegation in Polen, folgende Erwägungen der polnischen Heeresleitung für den weiteren Verlauf der Kampfhandlungen aus:

a) Baldmöglichster Aufruf der 2. polnischen Armee gegen die Heeresarmee Baden, um für immer die schwebende Gefahr von Lublinitz abzuwenden.

b) Nordliche Armeen möglichst schnellstmäßig zurückziehen, indem sie scharfen Widerstand leisten. Scharf bleiben in der Linie Slowitz—Brest, wenn erforderlich Ostrotenko—Buz.

c) In Reorganisation befindliche Truppen 11. Division und 7. Heeresbrigade der Ostrov, 6. und 14. Division bei Wiesz gelten als Reserve des höchsten Führers.

d) Gegen nördlich und östlich Warschau anmarschierende rote Truppen möglichst harte Kräfte heranziehen.

Am diesseits Zeit erlaubte der höchste Führer Plandikt den bisherigen Chef des Generalstabes der Heeresleitung, General Josef Kallay, von diesem Posten und ernannte ihn zum Oberbefehlshaber der nördlichen Heeresgruppe.

Der bisherige Führer der nördlichen Heeresgruppe, General Szarynki, wurde von Plandikt von diesem Posten entlassen.

(Fortsetzung folgt)





# GESCHÄFTS-ÜBERNAHME

Wir haben das Geschäft  
**Herzberg am Meßplatz**  
 übernommen.  
**ERÖFFNUNG:**  
**Samstag, den 8. Januar 1938**  
 Jetzt:  
**LUDWIG ARETZ KOM.-GES.**  
 Am Meßplatz  
 Strümpfe • Wäsche • Wollwaren

## Offene Stellen

Fabrik techn. Teile, Fett- u. Harzprodukte

## Vertreter

Verkauf, Verkauf, auch der Branche mit Führerschein, wollen anstellen. Bewerbungen richten unter D 3107 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Laborant(in)

zur für die chemische, physikalische und biologische Laborarbeit. Für beide Geschlechter. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## jüngeres Mädchen

wird als Haus- u. Bürohilfskraft gesucht. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Harmonika-Spieler

für eine Kapelle gesucht. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Stellengesuche

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Bürohilfskraft. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Heimarbeit

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle für Heimarbeit. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Heiraten

Ein junges Mädchen sucht einen Mann zur Heirat. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Küchen-Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Küchenhilfskraft. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Perfekte Köchin

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Köchin. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Mädchen

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Bewerbungen unter L. D. 61 an die Geschäftsstelle S. 21.

## Städt. Planetarium

Montag, den 10. Januar, 20.15 Uhr  
 4. Experimentalvortrag der Reihe  
 „Einführung in die Elektrizitätslehre“  
 Professor S. Fröhner spricht über:  
 Induktion, Selbstinduktion, Stromerzeugende Maschinen  
 Eintrittskarten RM. 0,50. Schüler und Militär RM. 0,25.  
 Reihenplätze zu ermäßigtem Preis. 318

## Verkäufe

**Jeder Einkauf eine Empfehlung**  
 Schlafzimmer  
 Wohnzimmer  
 Küche  
 Couches  
 Sofa  
 Schreibtisch  
 Krämmer  
 nur F 1,9  
 Einzahlungslos  
 Gegen 1938

## Vermischtes

**RADIO**  
 J. Tröndle  
 R 4, 24  
 Tel. 2294

**Schmeckt famos wie man es von Greulich's Kaffee**  
 erwartet,  
 Wiener Mischung  
 125 g 70,-  
 Bäckerei-Mischung  
 125 g 60,-  
 außerordentlich  
 nur N 4, 13 Konstanz

## Kaufgesuche

**Ankauf**  
 Allgold, Altsilber, Friedensmark  
 reelle Bedienung  
 Casar Fesemeyer  
 P. I. 2  
 (Str. IV 0000)

**Mietgesuche**  
 Einf. möbl. Zi.  
 sofort zu beziehen  
 für 2 Personen  
 in ruhiger Lage  
 in der Nähe  
 des Bahnhofs  
 (Str. IV 0000)

## Automarkt

**Auto-Verleih**  
 von Sonntag, 11.7.36  
 Hans-Joachim  
 Hauptstr. 10  
 Tel. 26371

**4 Schneeketten**  
 100 x 20  
 zu verkaufen  
 Dr. Rose  
 1203 U 6, 12

**Hypotheken**  
 Hypotheken  
 5-10% Zinsen  
 90% Beleihung  
 auch in kleinen Beträgen  
 Wollweber, Immobilien  
 (Str. IV 0000)

**ALLES ZUM SKI**  
 für Damen und Herren

Ski-Brett aus elastischem Eschenholz RM 12.- 15.- 16.50  
 Ski-Stöcke aus Hasel, Tonkin od. Bambusrohr RM 3.25 4.75 5.75  
 Windblusen aus Baumwollkörper od. Popelin RM 12.50 16.- 19.50  
 Ski-Pullover aus Wolle, mit oder ohne Ärmel RM 4.50 9.50 15.-  
 Ski-Hosen für Damen und Herren . . . RM 12.- 15.- 18.-

**Engelhorn + Sturm**  
 Mannheim 05 • 3-7

# Das interessiert jede Hausfrau

**5 Stück Kleiderbügel**  
 roh, 0,2 m lang  
**18<sup>3</sup>**

**Schrubber, 5-reihig**  
 mit kleinen Fasern  
**98<sup>3</sup>**

**Waschbürsten**  
 mit Hart- mit kleinen Fasern  
**48<sup>3</sup>**

**Kleiderbürsten**  
 aus Hart- mit kleinen Fasern  
**1<sup>58</sup>**

**Fußbänke**  
 aus Holz, 40 cm lang  
**48<sup>3</sup>**

**Wärmeflaschen**  
 aus Glas, mit guter Verschlussvorrichtung  
**1<sup>58</sup>**

**Löffelgarnituren**  
 4-teilig, aus Aluminium  
**78<sup>3</sup>**

**Bodenwachs- oder Beize**  
 400 g-Dose  
**2<sup>88</sup>**

**Milchtrichter**  
 aus Metall, 1 Liter Inhalt  
**78<sup>3</sup>**

**Nudelpfannen**  
 aus Metall, 18 cm Durchmesser  
**2<sup>88</sup>**

**Milchtöpfe**  
 aus Metall, 1 Liter Inhalt  
**78<sup>3</sup>**

**Durchschlag-Siebe**  
 aus Metall, verschiedene Größen

**Garderoben-Leisten**  
 30 g mit gewölbtem Vorbau, fertig  
**Kaffeekannen**  
 emailliert, verschiedene Formen, 1,2  
**Konsolen mit Becher**  
 emailliert, verschiedene Ausführungen  
**Waschbecken mit Napf**  
 emailliert, 20 cm lang

**Wasserkessel**  
 emailliert, verschiedene Größen, 1,2  
**Teigschüssel**  
 emailliert, 20 cm Ø mit Füllöffeln  
**Stahlbräter**  
 22 cm, ohne Deckel  
**Waschkübel**  
 emailliert, 2 Liter Inhalt

**Vogelkäfige**  
 aus Metall, mit 4 Zierstäben  
**Flieden-Handtuchhalter**  
 aus Metall, 1,2 m lang  
**Ablaufbretter**  
 aus Holz, 20 cm lang, 10 cm hoch  
**Holzstoff-Wannen**  
 aus Holz, 20 cm lang, 10 cm hoch

**Drucksachen**  
 für Handel und Gewerbe  
 von der  
**Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6**

# Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster in der Seitenstraße

## Mod. Neubau-Wohnung

mit 4 großen Räumen  
 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2  
 1938

## Zum 1. 4. 38 zu vermieten

Eine  
**7-Zimmer-Wohnung**  
 in gutem Zustand  
**Hebelstraße 17**  
 3 Treppen, am Teufelskopf,  
 Sonntag 20.15 Uhr, 204  
 Gebelstraße 17, 1 Treppen

## Rich.-Wagner-Str. 1

Schöne Wohnung  
 3 Zimmer mit allen  
 Zubehör, zum 1. April zu verm.  
 in str. Nr. 1, 2, 4, 2. Stock 1938

## 4-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör (Küchengeräte,  
 Heizung) zum 1. 4. zu vermieten.  
 Hauptstr. 11-1 u. 14-15 1938  
 Tel. 2233, 2234, 2235

## Schöne 3-Zim.-Wohnung

mit Mob u. Zubehör zum 1. April  
 oder früher zu vermieten. 205  
**Schlageterstr. 59, Almenhof.**

Soll Dir Dein Geschäft besonders  
 Rat ich Dir zu allen Stunden  
 Dank' aus Zeitungs-Inserat  
 Das wird helfen, in der Tat.

## Möbl. Zimmer gesucht!

Haben Sie ein möbl. Zimmer zu  
 vermieten, so ist Ihnen die beste  
 Helferin eine Klein-Anzeige in  
 der NMZ. Sie selbst müssen  
 doch zugeben, daß Ihnen eine  
 Klein-Anzeige, die ja schon zu  
 60 Pfg. zu haben ist, schon oft  
 als dazu verhelfen hat, daß Sie  
 Ihre Zimmer rasch und gut ver-  
 mietet haben. Also! Eine Klein-  
 Anzeige in der NMZ. aufgeben  
 es ist jetzt die günstigste Zeit!

## Täglich frische

**Champignons**  
 500 Gramm Mk. 1.30  
 Große Auswahl in  
 Obst- u. Gemüse-Konserven  
 zu den bekanntesten Preisen  
**Olfo Gehrman**  
 Qu 2, 23 Tel. 2781

## Amtl. Bekanntmachungen

**Grundbesitzbesitzer**  
 1) vom 1. Januar 1938:  
 (Für die Grundbesitzer in 1) 1938  
 Grundbesitzbesitzer  
 2) vom 1. Januar 1938:  
 Grundbesitzer  
 (Für die Grundbesitzer in 1) 1938  
 Grundbesitzbesitzer

## Danksagung

Wir sagen allen denen, die unserem lieben  
 Entschlafenen, Herrn

## Johann Jakob Brück

die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten  
 Dank.

Mannheim (Bleichhäuserstr. 6), 7. Jan. 1938

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Käthe Brück Wwe.**

## Große Briefmarken-Ausstellung

anlässlich des Tages der Briefmarke,  
 am Sonntag, dem 9. Januar 1938, in den Sälen des  
 Warburgspitals, F 4, 7, 9 — Geöffnet von 10 bis 19 Uhr

**Eintrittspreis:** Erwachsene 20 Pf., Schüler, 10 Pf.,  
 für ein unentgeltliches Verleihen 20 Pf.

**Sonderpostamt mit Sonderstempel!**  
 Veranstaltet vom „Verein Mannheimer Briefmarkensammler e. V.“ im Reichsbund der Philatelisten